

Beiträge zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 19. Decbr. 1810.

143.

Literatur.

Kinderschriften.

(Beschluß.)

Der fruchtbare Jakob Blah giebt in seinem neuen Bilderbuche: Die erzählende Mutter, oder kleine Geschichten für Kinder von 2 bis 4 Jahren, (1 Thlr. 6 gl.) einen reichhaltigen Vorrath von Unterhaltungsstoff für das angegebene Jugendalter, und er hat den Ton, der nur zuweilen zu tadelnd ist, im Ganzen nicht übel getroffen. Ohne alle verzierende Zugabe sind: Sechzig kleine, aber verständliche Geschichten und Erzählungen für Kinder; 136 S. 8. (14 gl.) welche, aus dem Erfahrungskreise der Kinder genommen, sich durch leichten Erzählungston und faßliche Moral auszeichnen. Die Merkwürdigen Geister: und Gespenstergeschichten aus der wirklichen Welt; zur Verminderung der Furcht vor Gespenstern und ähnlichen Erscheinungen erklärt, (mit 1 illum. Kupfer; 156 S. 8. Pr. 16 gl.) enthalten 79 Geschichten, welche, mit sorgfältiger Rücksicht auf das Kin-

desalter ausgewählt, dazu geeignet sind, den auf dem Titel angegebenen Zweck zu erfüllen. In unsern Tagen, wo man bekanntlich gesucht hat, dem thörichten Gespensterglauben neue Anhänger zu verschaffen, mag man desto mehr darauf bedacht seyn, demselben schon bei Kindern entgegenzuarbeiten. Der bekannte Gesellschafter für die Jugend auf ländlichen Spaziergängen erhielt neuerlich das sechste Bändchen, welches auch unter dem besondern Titel: Bildliche Darstellung der Landwirtschaft und Viehzucht; ein Lesebuch für die Jugend, mit 14 illum. Kupfern, (1 Thlr. 3 gl.) ausgegeben wird, und sich vor ähnlichen ökonomischen Bilderbüchern zu seinem Vortheile auszeichnet. Dieses Bändchen macht mit dem 3ten, 4ten und 5ten, welche gleichfalls die Landwirtschaft zum Gegenstande haben, ein Ganzes. Der Vernunftkatechismus, ein Geschenk für Kinder, um ihnen in kurzen faßlichen Erzählungen die nothwendigsten moralischen und Verstandes-Begriffe beizubringen, von Friedr. Hermann, mit zehn Kupfern, (18 gl.) ist in einer neuen, besser ausgezieteten, Auflage erschienen, und zwar in drei ver-

D d d d d d

schiedenen Ausgaben, französisch und deutsch, englisch (von Horne) und deutsch, italienisch (von Filippi) und deutsch. Die Kleine Völkergalerie, oder unterhaltende bildliche Darstellungen von den Charakteren, Sitten, Gebräuchen und Kleidungen einiger merkwürdigen europäischen und fremden Völker, (1 Thlr. 8 gl.) giebt auf acht Blättern mannichfaltige Gruppen (64 Figuren), die sehr zweckmäßig aus verschiedenen Ständen gewählt sind, wodurch bei der Beschreibung und Erklärung der Bilder Reichhaltigkeit und Gelegenheit zu unterhaltendem Detail gewonnen wird. Auf den ersten 6 Blättern sind die Bewohner verschiedener Länder aller fünf Welttheile vorgestellt; auf dem siebenten aber sieht man Bewohner des heißen, auf dem achten des kalten Erdstrichs; eine Zusammenstellung, welche dazu dient, den Einfluß sichtbar zu machen, den das Klima auf Körperbildung und Bekleidung hat. Der erklärende Text giebt jedesmal, wo die Völkergruppen eines Welttheils beschrieben werden, eine zweckmäßig entworfene allgemeine Uebersicht des Wohnplatzes, sowohl, als auch, wie schon der Titel andeutet, der physischen und moralischen Eigenheiten der Bewohner. — Daß in den Bewundernswürdigen Anekdoten von Thieren, zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend beiderlei Geschlechts, (mit 1 Kupfer; Pr. 12 gl.) Züge von thierischer Scharfsinnigkeit, Beispiele von merkwürdigen Naturtrieben der Thiere, erzählt werden, verräth schon der Titel, und obgleich bei einigen der hier mitgetheilten die Bewährung bezweifelt werden möchte, und manche interessante noch hätten hinzu-

gefügt werden können, so kann doch die Auswahl dazu beitragen, die Aufmerksamkeit der Jugend auf die Merkwürdigkeiten der thierischen Schöpfung zu lenken. Bouilly's Contes, welche in der kaisertl. französischen Erziehungsanstalt zu Ecoen als Lesebuch eingeführt sind, waren es wohl werth, unter uns bekannter zu werden; fruchtbare Moral, anziehende Darstellung, gebildeter Stil, machen sie zu einem sehr schätzbaren Hülfsmittel für die Jugend. Sie wurden unter uns in zweierlei Gestalt eingeführt. Einmal in einer, mit einigen grammatischen Anmerkungen versehenen, französischen Ausgabe, unter dem Titel: Le conteur. Livre élémentaire à l'usage des enfans, rédigé d'après les contes de Bouilly adoptés pour la maison impériale d'Ecoen, (à Pirna 1811. 139 und XI S. in 8. Pr. 14 gl.) dann in einer deutschen Uebersetzung mit gegenübersiehendem französischen Texte. Der Erzähler. Ein Lesebuch für Kinder, nach Bouilly's . . . Erzählungen bearbeitet von Ludw. Sterneld. 277 S. 8. (1 Thlr.) Hier sind 12 der besten Erzählungen aus dem ersten Bande des Originals geliefert, und eine andere Sammlung (die vorzüglichsten Stücke des zweiten Bandes enthaltend) wird versprochen. Beide Ausgaben können, jede auf ihre Art, in Erziehungsanstalten oder beim häuslichen Unterrichte desto mehr als Hülfsmittel gebraucht werden, da man hier nicht, wie bei manchen ähnlichen Büchern mit deutschem und französischem Texte, eine nach dem Deutschen gefertigte Uebersetzung, sondern ein korrekt und zierlich geschriebenes Original erhält. — Zu den artistischen Anweisungen, die nicht unpassend zu

Weihnachtsgaben gebraucht werden, kam neuerlich: Der kleine Zeichner und Maler, oder praktische Anweisung zum Zeichnen und Illuminiren, so wie zur Selbstbereitung und Mischung der Farben, (mit 6) schw. und illum. Kupfern; Pr. 16 gl.) welche in faßlicher Kürze mittheilt, was Kinder zu dieser nützlichen Unterhalt. brauchen. Von Kraus'ens bek. ABC des Zeichners erschien (Weimar 1810.) die fünfte Ausgabe. Unter den wohlfeilen Vorschriften zeichnen sich die 24 Vorlegeblätter, zur Übung im Schönschreiben für Schulen, durch reine Züge in lateinischen und deutschen Schriftarten aus. Die Toilettegaben, deren wir am Schlusse unsers vorjährigen Ueberblicks erwähnten, wurden mit dem 2ten Theile der Neu-gezeichneten Muster zum Stricken in Garn, Wolle, Seide u. s. w. (12 gl.) vermehrt. Von dem Kleinen Zeichen- und Stickerbuch für Damen, mit 16 Kupfern, (1 Thlr. 10 gl.) fanden wir die dritte Auflage. Man hat Räthsel und Charaden schon längst als ein gutes Übungsmittel des jugendlichen Verstandes angewandt, und wir besitzen einige brauchbare Sammlungen, wie z. B. die vor einigen Jahren erschienene Sphinx; zu welchen sich die Sammlung der neuesten Räthsel (31), Charaden und Logogryphen (264), als ein Beitrag zur Übung des Scharffianes für die Jugend, 142 S. 3. (10 gl.) gesellt, die sich durch Reichhaltigkeit und gute Auswahl empfiehlt. Auch Bröders Materialien zur Übung des jugendlichen Nachdenkens, 2 Theile, sind in dieser Hinsicht

zu empfehlen. Sie geben zugleich eine Anweisung zur Verfertigung von Charaden und Räthseln, und enthalten überdieß Angaben zu mehreren gesellschaftlichen Unterhaltungen und Spielen, wozu auch der lustige Gesellschaftler für fröhliche Zirkel u. s. w., 156 S. 8. (9 gl.) einen Beitrag giebt. Unter einzelnen Spielen fanden wir ein neues instruktives: Galerie der sächsischen Geschichte, mit 55 netten Kupfern, (1 Thlr. 4 gl.) und ein unterhaltendes: D. Faust, ein launiges Gesellschaftsspiel, (illum. 1 Thlr.) der Auszeichnung werth.

Trauriges Ende einer theatralischen Vorstellung.

Niemals hat wohl ein Theaterstück eine tragischere Entwicklung gehabt, als dasjenige, welches in Schweden in Gegenwart des Königs Johannes des Zweiten unter dem Titel: Geheimnisse des Leidens Jesu, aufgeführt wurde. Der Schauspieler, welcher die Rolle des Kriegsknechts hatte, und sich stellen sollte, als ob er mit seinem Speere die Seite des Gekreuzigten durchbohrte, war nicht mit einer bloßen Täuschung zufrieden, sondern hingerissen von der Wärme des Spiels, stieß er das Eisen seiner Lanze seinem unglücklichen Mitschauspieler wirklich in die Seite. Dieser fiel todt herab und erdrückte mit seiner Last die Schauspielerin, welche die Maria verstellte. Johann der Zweite, über die Rohheit des Kriegsknechts aufgebracht, und durch den Anblick der beiden Todten bis zur Wuth entflammt, stürzte auf ihn zu und spaltete ihm den Kopf. Allein die Zuschauer wurden durch dieses

Venehmen wieder so in Zorn gesetzt, zumal da der Schauspieler, der den Kriegsknecht vorgestellt hatte, bei ihnen äußerst beliebt war, daß sie über den König herfielen und ihm, ohne den Saal zu verlassen, den Kopf abhieben.

*) Indem ich diesen Blättern, aufgefordert von dem Unternehmer derselben, meine gereimten Einfälle überlasse, bemerke ich, daß nie zuvor einer derselben namenlos darin erschienen ist, und weiterhin ohne Namen nie erscheinen wird.

Eintrittskompliment,
den Finger auf dem Munde.

Bei Schlüssel und Töpfen, Amantzen, Kabalen,
Bei hadernder Gilden und Zünfte Getratsch
Soll Witz paradieren, und Dresden bestralen? —
Halt, ek'le Kamöne, da kommen wir lätsch! *)
Martyni-Laguna.

Notizen.

Nach öffentlichen Blättern hat der englische General Oswald auf der ionischen Insel Zante, wegen ihrer Corinthen berühmt, ein leichtes Infanterie-Regiment von 900 Griechen errichtet, welches alte macedonische Tracht und statt der Fahne einen Phönix führt.

Um den Weihnachtskollen die gehörige Süßigkeit ohne Zucker zu geben, nehme man reinen, wohlschmeckenden, flüssigen Honig, quirle ihn wohl mit der lauen Milch, mit welcher man den Teig einmachen

will, und behandle diesen übrigens, wie gewöhnlich; nur lasse man ihn ein wenig länger aufgehen. Ist der Honig zu hart, so wird er in mäßiger Wärme, etwa in der Ofenröhre, bald flüssig. Eine Kanne Honig macht so süß, als 2½ Pfund Zucker. Der Geschmack leidet nicht. Allenfalls kann man ja erst einen Versuch im Kleinen machen. (Aus dem Meißner Wochenblatte.)

Ein junger zehnjähriger Westphale, Herrmann Schubmacher, von Decklenburg, reiset umher, um sich sehen zu lassen. Er wiegt bereits 240 Pfund. Seine Figur ist sehr angenehm.

Witterungs-Beobachtungen.

Dec.	Barom.	Therm.	Wind.
3.	27, 10, 80; 27, 10, 40; 27, 9, 60.	+ 2, 0; + 2, 0; + 1, 5.	NW. NW. —
4.	— 10, 20; — 10, 80; — 11, 00.	1, 0; 2, 0; 0, 5.	W. W. —
5.	— 11, 00; — 10, 60; — 10, 40.	— 3, 0; + 4, 0; + 3, 0.	ED. D. E.
6.	— 10, 90; — 10, 50; — 8, 60.	+ 3, 0; 4, 5; 3, 0.	ED. ED. ED.
7.	— 7, 70; — 6, 80; — 6, 40.	1, 0; 3, 0; 2, 0.	ED. ED. —
8.	— 6, 00; — 5, 20; — 4, 50.	1, 0; 4, 0; 1, 0.	ED. ED. —
9.	— 5, 75; — 6, 80; — 8, 00.	2, 5; 2, 5; 0, 0.	W. W. W.
10.	— 8, 80; — 8, 50; — 6, 50.	1, 0; 2, 0; 1, 5.	W. W. W.
11.	— 3, 80; — 5, 10; — 7, 70.	0, 5; 1, 0; 0, 0.	D. W. W.

abwechselnd helles und trübes Wetter, mit Regnen und Schneegestober.